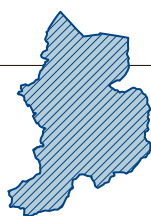


R

REGION



## Kurznachrichten

Mehr unter [suedostschweiz.ch/meineGemeinde](http://suedostschweiz.ch/meineGemeinde)

GLARUS SÜD

## Anerkennungspreis für «Braunwald autofrei»

Bereits zum 10. Mal sind die Awards der schweizerischen Vereinigung für Standortmanagement (SVSM) vergeben worden. Mit diesen zeichnet die SVSM herausragende Leistungen im Standortmarketing, Standortmanagement und in der Wirtschaftsförderung aus. Einen Anerkennungspreis «für die ökologische und ökonomische Tragweite des Projekts sowie dessen professionelle Umsetzung» erhielt laut Mitteilung die Gemeinde Glarus Süd für ihr Projekt «Braunwald autofrei». Es stehe allerdings erst am Anfang der Umsetzung, wird auch in der Mitteilung eingeräumt. Freuen dürfen sich Glarus-Süd-Standortförderer Urs Keiser (links) und Gemeinderat Fridolin Luchsinger trotzdem. (eing)

GLARNERLAND

## Rund 257 000 Franken für den Glarner Sport

Wie der Regierungsrat in seinem Bulletin mitteilt, werden 34 Sportverbänden und Vereinen aus dem Sportfonds Jahresbeiträge von rund 257 000 Franken (Vorjahr 244 000 Franken) ausgerichtet. 59 000 Franken davon gehen an den Glarner Fussballverband, 52 000 Franken an den Glarner Turnverband und 38 000 Franken an den Glarner Volleyballverband. Einzelbeiträge werden die folgenden gewährt:

- Skiclub Elm, Sanierung Skihütte Obererbs, rund 70 000 Franken;
- Segel- und Motorbootclub Glarnerland, Anschaffung Beiboot und Ausbildung, 12 000 Franken;
- Reitverein Glärnisch, Erstellung Longierzirkel für Training, 11 000 Franken;

- Arbeitsgruppe Kandidatur ESAF 2025, Vorbereitungsarbeiten, 10 000 Franken.

Der Anteil des Kantons aus dem Reinertrag 2015 des «Alkoholzehntels» beträgt rund 120 000 Franken (Vorjahr 124 000 Franken). (mitg)

GLARNERLAND

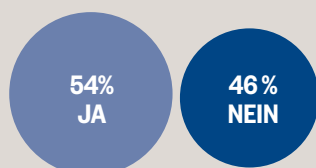
## Regierungsrat vergibt Mandat

Das Beratungsmandat zur Überprüfung von Aufgaben und Organisation in Bevölkerungsschutz, Zivilschutz und Militär vergibt der Regierungsrat laut Bulletin an die Ernst Basler und Partner AG aus Zollikon (ZH). Bezahlt wird es aus dem Zivilschutz-Ersatzbeitragsfonds. Die entsprechende Kreditüberschreitung von rund 72 000 Franken wird bewilligt. (mitg)

## WIR HATTEN GEFRAGT

«Fussball-EM: Zieht die Schweiz erstmals ins Viertelfinale ein?»

Stand: 18 Uhr



## FRAGE DES TAGES

«Sollen Bauern in der Schweiz Flüchtlinge aufnehmen?»

Stimmen Sie online ab:

[suedostschweiz.ch/umfragen](http://suedostschweiz.ch/umfragen)

Grosser Parkplatz: Die Lastwagen warten nach dem Unfall in Netstal auf dem Flugplatz Mollis auf die Weiterfahrt.

## Verkehrschao nach tödlichem Unglück

Schwerer Unfall gestern in Netstal: Ein 48-jähriger Rennvelofahrer stösst mit einem Lastwagen zusammen und erliegt noch vor Ort seinen Verletzungen. In der Folge kommt es zwischen Netstal und Mollis zu langen Staus.

von Paul Hösl (Text und Bilder)

Der schlimme Unfall geschah gestern Morgen kurz nach 10 Uhr auf Höhe der Garage Sauter in Netstal. Ein Lastwagenfahrer wollte links auf die Landstrasse in Richtung Glarus einbiegen. Dabei kollidierte er mit einem Rennvelofahrer. Der 48-Jährige, ein im Kanton Glarus wohnhafter Deutscher, wurde vom Lastwagen erfasst und anschliessend überrollt. Für ihn kam jede Hilfe zu spät. Er erlag noch an der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

«Die Polizei, die Ambulanz und ein Care-Team, das den 53-jährigen Schweizer Chauffeur betreute, waren vor Ort», sagt Mediensprecher Daniel Menzi von der Kantonspolizei Glarus. Die Umstände und der Unfallhergang werden derzeit untersucht, heisst es weiter in einer Mitteilung. Die Polizei sucht nach Zeugen unter Telefon 055 645 66 66.

In der Folge des Unfalls kam es zwischen Netstal und Mollis zu langen

Staus. Auf dem Flugplatz in Mollis wurden grössere Fahrzeuge wie Lastwagen oder Busse parkiert. Dies, damit der Verkehrsfluss und das Kreuzen besser gewährleistet werden konnten. «Die eine oder andere Reklama-

tion gab es zwar schon, im Grossen und Ganzen war es aber in Ordnung», sagt die Polizei vor Ort. Gegen 70 Lastwagen warteten auf dem Flugplatz in Mollis auf die Weiterfahrt. «Wir mussten priorisieren. Einen Lastwagen mit Tieren an Bord konnten wir beispielsweise nach kurzer Wartezeit weiterfahren lassen.»

## Geduld war gefragt

Andere mussten mehr Geduld aufbringen. «Seit knapp drei Stunden warte ich nun schon hier», sagt Chauffeur Roland Oehen. «Aber wenn man die Umstände betrachtet, geht das schon in Ordnung», sagt er. Man könne es ja sowieso nicht ändern. Rumsammeln bringe also nichts. «Das Wetter könnte ja auch schlimmer sein», ergänzt Oehen. Ein anderer wartender Chauffeur pflichtet ihm kopfnickend bei.

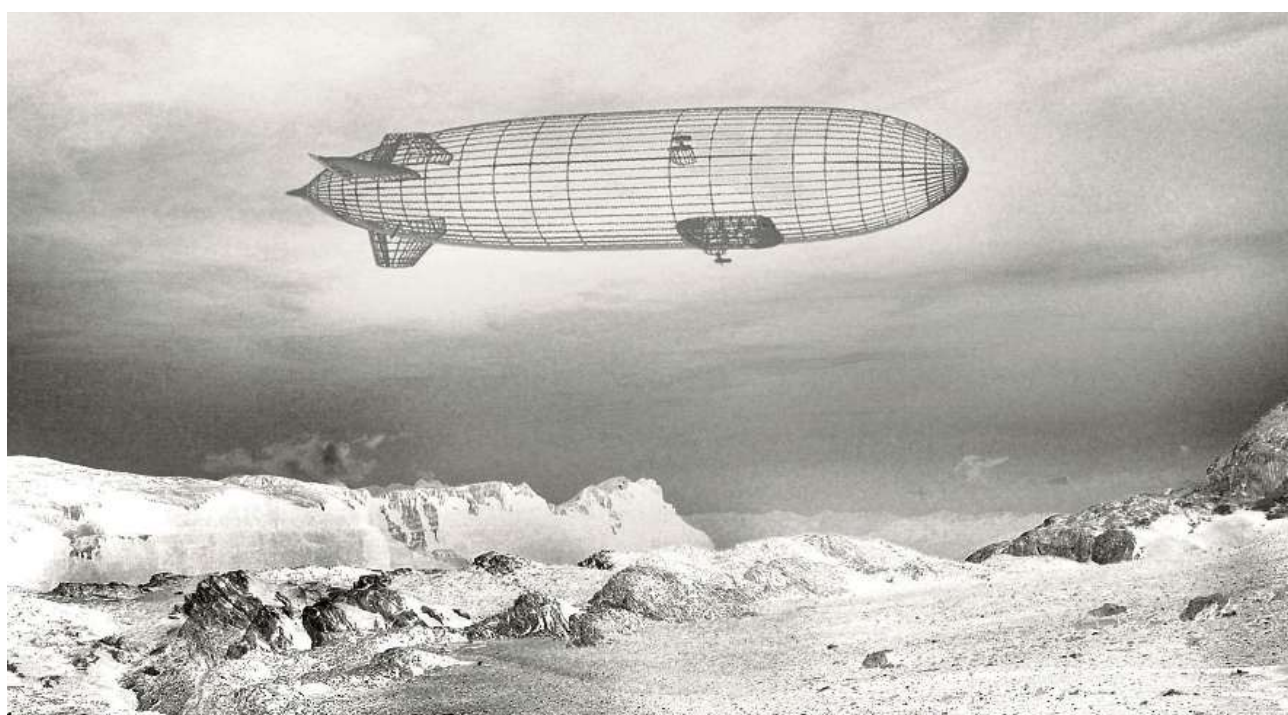
Durch den Stau, der sich erst im Laufe des Nachmittags allmählich auflöste, kamen viele Menschen zu spät zur Arbeit oder verpassten ihre Termine.



«Seit knapp drei Stunden warte ich nun schon hier. Wenn man aber die Umstände betrachtet, geht das in Ordnung.»

Roland Oehen  
Lastwagenchauffeur

## Künstlerdomino mit Ulrich Bruppacher, Hätzingen



«Gefährte wie U-Boot, Hubschrauber und Zeppelin, die sich frei im dreidimensionalen Raum bewegen, sind zentrale Themen in meinen Installationen, Objekt- und fotografischen Arbeiten», so Ulrich Bruppacher. Die abgebildete Arbeit trägt den Titel «Zeppelin über Tiersalp» (fotografische Arbeit auf Kupferdruckpapier, 2012, 47,5 cm x 28,5 cm). Der im Glarner Hinterland lebende Künstler reicht seinen Dominostein an Sandra Kessler weiter.

Bild Ulrich Bruppacher